

Dakh Daughters



SEEBÜHNE DO 6. bis SA 8. August | CHF 43.–

THEATRALES KONZERT | FREAK CABARET

DAUER 1:30 Std.

SPRACHE Ukrainisch, Französisch und Englisch, mit deutscher Übertitelung

Sie selbst bezeichnen ihr Programm als Freak-Cabaret oder auch als poetisches Punk-Konzert; der *Guardian* nannte sie «Spice Girls mit Molotow-Cocktails» und «Pussy Riot, aber mit Musik» – doch letztlich greifen alle Versuche, die Auftritte der Dakh Daughters einzuordnen, zu kurz. Wenn die sieben Frauen in ihren Theaterfundus-Kostümen ihre zahlreichen Instrumente virtuos bespielen, mit ihren überschminkten Mündern die traurigsten und schönsten Melodien anstimmen, dann nimmt ein einzigartiges Bühnenerlebnis von seltener Intensität seinen Verlauf. Musikalisch bedienen sich die Dakh Daughters kreuz und quer: Sie mixen ukrainische Folklore, französischen Rap, Progressive Rock, Klassik, Chanson und orientalische Rhythmen, wechseln Sprachen und Dialekte wie andere Diven ihre Kostüme, und singen dabei an gegen die Unterdrückung und für unbedingte Freiheit.

Die Dakh Daughters haben ihren Ursprung im gleichnamigen Theater. 1994 in Kiew vom

Geschäftsmann, Mäzen, Produzent, Regisseur und Schauspieler Vladislav Troitskiy gegründet, entwickelte es sich in kürzester Zeit zu einer bedeutenden Experimentier- und Kreativzelle für zeitgemässe Kunst. Musikalische Projekte gehören zum Programm, so auch die Ethno-Chaos-Band DakhaBrakha, die diesen Sommer von der Bad-Bonn-Kilbi in Düdingen bis zum Festival d'été de Québec (neben den Rolling Stones) auftrat. 2012 formierten sich die «Töchter» zur Dakh Daughters Band. Die ausgebildeten Schauspielerinnen sind allesamt hoch begabte Sängerinnen und Instrumentalistinnen, die ihre ausdrucksstarken, an Stummfilmstars gemahnenden Auftritte mit Klavier, Bass, Geige, Xylofon, Akkordeon, Schlagzeug usw. begleiten. Für ihr Repertoire verwenden sie neben ukrainischem Liedgut Texte von Autoren wie Joseph Brodsky oder Charles Bukowski. In der Ukraine wurden sie berühmt mit ihrem Auftritt auf den Barrikaden des Euromaidan im Dezember 2013, als sie im Angesicht der bewaffneten Armee unter anderem das Stück «Rozy / Donbass» spielten. In diesem Lied, das auf dem Sonett 35 von Shakespeare basiert («No more be grieved at that which thou hast done / Roses have thorns, and silver fountains mud»), prangern sie an, dass bewaffnete Separatisten die Leute vom Wählen abhielten. (ron)

Sie mischen hemmungslos ukrainische Folklore, französischen Rap, Progressive Rock, Klassik, Chanson und orientalische Rhythmen, greifen sich Texte von Brodsky bis Shakespeare und treten weiss geschminkt in schwarzen Tutus, Seidenfähnchen oder zotteligen Flokatipelzen auf – bei den Dakh Daughters wird jeder Auftritt zu einem hinreissend inszenierten theatralischen Musikspektakel. Lustvoll, schräg und mit unbändiger Spielfreude, appellieren die sieben Ukrainerinnen für Aufbruch und Freiheit.

MIT Nina Harenetska, Ruslana Khazipova, Tanya Havrylyuk, Solomia Melnyk, Anna Nikitina, Natalia Halanevych und Zo | REGIE Vladislav Troitskiy | VIDEO Tenpoint VJs | FOTO Olga Zakrevska